

MUSIC MY LOVE - MARATHON



SA 13.04.2019

>>> START >>>>
12.30 UHR *Minoritenkirche*
BACH TRIFFT ROSSINI – UND WIE!

>>>>> ZIEL >>>
21.00 UHR *Minoritenkirche*
ORCHESTRA KAIROS – PREMIERE!

22 EURO / 18 EURO

Eine musikalische Wanderung
im Schatten des Doms.
·parallel stattfindende Konzerte!
·vier Spielstätten!
·von mittags bis in die Nacht!

Domforum, Antoniterkirche, Minoritenkirche,
MAKK – Museum für Angewandte Kunst

13.4.2019

MUSIC MY LOVE -

MARATHON



Domplatte

Domforum



Unter Fettenhennen
Wallraf-
Platz

Burgmauer

Komödienstraße

MAKK

Lederer

Roncalliplatz

Sporergasse

Stollwerckpassage

Am Hof

Hohe Straße

Große Budengasse

Salomsgasse

Gürzenichstraße

Hohe Straße

Schildergasse

An Sankt Agatha

Antoniterstraße

Perlenpühl

Perlengässchen

Brückensstraße

Herzogstraße

Kolumba

hof

Minotientstraße

Kolumbastraße

Drususgasse

An der Rechtschule

Kolpingplatz

Am Hof

Brückensstraße

bachplatz

Offen-

bachplatz

Tunisstraße

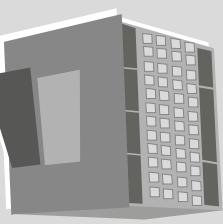
Mariengartengasse

MAKK

Minoritenkirche

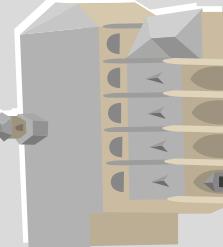
Antoniterkirche

DOMFORUM



MUSIC. MY LOVE -
MARATHON

ANTONITERKIRCHE



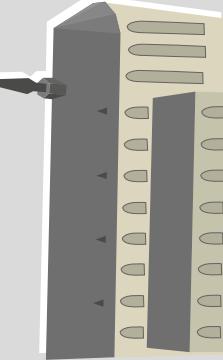
Schildergasse 57 · 50667 Köln

MAKK MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST



An der Rechtschule · 50667 Köln

MINORITENKIRCHE



Kolpingplatz 1 · 50667 Köln

12:30

>>> **START** >>>

BACH TRIFFT ROSSINI – UND WIE!
Kölner Kammerchor, Peter Neumann

14:00

>>>

CELLO GIPFEL
Werke von Offenbach, Battanchon
Christophe Coin, Davit Melkonyan,
Andreas Müller, Egantine Latil

15:00

>>>

SCHUBERT & BEETHOVEN
Sonaten
Anton Steck, Christina Cobb

16:00

>>>

MUSIK DER EMPFINDSAMKEIT
Werke von Hertel, Mozart, Pescetti
Concert Royal Köln

17:00

>>>

SIMPLY BACH!
für Blockflöte und Cembalo
Dominik Schneider, Marta Dotkus

18:00

>>>

VIRTUOSE VIOLINMUSIK
Werke von Frescobaldi, von Biber, Schmeizer
Anette Sichelschmidt, Christoph Anselm Noll

19:00

>>>

ARIANNA – EIN MYTHOS
Werke von Monteverdi, Haydn, Froberger
Anna Herbst, Le Parnasse Musicale

20:00

>>>

ZEN MEETS BAROQUE
Shakuhachi und Traversflöte
Martina Binnig

21:00

>>>

MEIENZIT
Musik & Poesie aus Mittelalter & Renaissance
Mark Weigel, Dietmar Berger

22:00

>>>

BLÄSERGIPFEL
Werke von Zelenka und Händel
Clara Blessing, Simon Böckenhoff, Rebecca Mertens,
Christoph Anselm Noll

>>>

MIT HÄNDEL AUF REISEN
Werke von Händel, Scarlatti, Corelli
Arcangelo Trio

>>>

ZIEL >>>

>>> **AUSKLANG**

Wir feiern zusammen!
Christophe Coin, Evgeny Sviridov, Davit Melkonyan

18.00 UHR

LASS UNS TRÄUME SPINNEN

ELIGNIA Quartett
Vitina Adamo, Karoline Dennert, Dina Grossmann, Mona Raab *Blockflöten*

Mit dem Programm *Lass uns Träume spinnen* begeben sich die vier Flötistinnen des *ELIGNIA* Quartetts in eine Welt der Träume und der Poesie. Mit Musikwerken und Texten beschreiben sie Wünsche, Sehnsüchte und die Grenzenlosigkeit der Phantasie.

Inspiriert wurde das Quartett von DichterInnen, LiedermacherInnen, KomponistInnen, die geträumt und gehofft und sich von ihren Visionen haben leiten lassen. Die literarischen Quellen stammen entweder von zeitgenössischen AutorInnen oder aus der Zeit der aufgeführten KomponistInnen wie Hildegard von Bingen, Johann Sebastian Bach oder Jean-Philippe Rameau.

19.00 UHR

ZEN MEETS BAROQUE

Martina Binnig *Shakuhachi und Traversflöte*

Die japanische Jinashi-Shakuhachi aus naturbelassenem Bambus und die europäische klappenlose Holztraversflöte sind denkbar schlichte Musikinstrumente, doch sie verfügen über einen wahren Kosmos von Klangfarben und berühren durch ihre Wärme und Ausdrucksstärke. Das solistische Repertoire für die Shakuhachi wie für die Traversflöte umfasste im 17. Jahrhundert kontemplative Kompositionen, die durch die Länge von Atemphrasen strukturiert sind: In Japan dienten Shakuhachi-Solostücke Mönchen zur meditativen Sammlung, Ähnliches gilt für die europäischen Psalm- und Choralmelodien.

Martina Binnig studierte unter anderem historische Instrumente an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und erlernte das Shakuhachi-Spiel in der Taizan-Myōan-Traditionslinie bei Ikkei Nobuhisa Hanada.

20.00 UHR

MEIENZIT

Musik und Poesie aus Mittelalter & Renaissance

Mark Weigel Sprecher
Dietmar Berger Fidel

Meienzit – so heißt eines der bekanntesten Lieder von Herrn Neidhart, genannt von Reuenthal, einem der bedeutendsten und produktivsten deutschsprachigen Dichter des Mittelalters. 132 Lieder sind von ihm überliefert, davon 55 mit den dazugehörigen Melodien.

Im Programm von Dietmar Berger und Mark Weigel trifft die Musik des Mittelalters und der Renaissance auf die gleichzeitig entstandenen Texte von Minnesängern, Troubadors, Geistlichen – und von Säufern.

Wir verleihen vom Piano bis zum Konzertflügel
Schoké Klügel & Klaviers
Lindenthalstraße 18 | 50674 Köln
Tel. 0221-234 557-1 | Fax -2
info@schoke.de | www.schoke.de
www.schokekonzerte.de

SPIEL

ART



15.00 UHR MUSIK DER EMPFIND-SAMKEIT

Werke von Johann Wilhelm Hertel, Wolfgang Amadeus Mozart, Giovanni Battista Pescetti

Concert Royal Köln
Karla Schröter Oboe
Willi Kronenberg Orgelpositiv

Marta Dotkusz und Dominik Schneider lernten sich im Jahr 2001 kennen und spielen seit dem zusammen. Statt die seitdem verbreiteten Sonaten für Flöten und Cembalo von Johann Sebastian Bach zu spielen, haben sich die zwei Musiker auf die Suche nach besonderen Melodien und Sätzen gemacht und sie für ihre Besetzung neu arrangiert und zusammengestellt. Ein ganz außergewöhnliches Programm!

17.00 UHR VIRTUOSE VIOLINMUSIK DES 17. JAHRHUNDERTS

Werke von Girolamo Frescobaldi, Heinrich Ignaz Franz von Biber, Johann Heinrich Schmelzer

Anette Sichelschmidt Violine
Christoph Anselm Noll Orgel

Anette Sichelschmidt und Christoph Anselm Noll entwickeln seit vielen Jahren gemeinsame Kammermusik- und Duo-Programme. Diesmal entführen sie die HörerInnen in eine Zeit, in der sich das Idiom der Violinmusik erst entwickelte und mit den musikalischen und technischen Möglichkeiten der Violine experimentiert wurde. Diese wunderbare, zu Unrecht selten gespielte Musik lebendig darzustellen, ist beiden Musikern ein besonderes Anliegen.

18.00 UHR ARIANNA – EIN MYTHOS

Werke von Claudio Monteverdi, Joseph Haydn, Johann Jacob Froberger

Anna Herbst Sopran
Le Parnasse Musicale
Martin Burkhardt Cello
Tatjana Vorobjova Cembalo

Musik aus der Zeit zwischen Spätbarock und Frühklassik steht auf dem Programm dieses Konzertes. Dabei erklingen Originalwerke für eine seltene Besetzung: Barockoboe und Truhenorgel. Werke für Oboe und obligate Orgel entstanden fast nur in Bachs Schüler- und Enkelschülerkreis, meist in der Region Thüringen und Sachsen. Ein Holzblasinstrument in Kombination mit den ebenfalls geblasenen Pfeifen einer Orgel – sie bilden eine aparte Kombination aus Verschmelzung und Gegensätzen.

17.00 UHR VIRTUOSE VIOLINMUSIK DES 17. JAHRHUNDERTS

Werke von Girolamo Frescobaldi, Heinrich Ignaz Franz von Biber, Johann Heinrich Schmelzer

Anette Sichelschmidt Violine
Christoph Anselm Noll Orgel

Anette Sichelschmidt und Christoph Anselm Noll entwickeln seit vielen Jahren gemeinsame Kammermusik- und Duo-Programme. Diesmal entführen sie die HörerInnen in eine Zeit, in der sich das Idiom der Violinmusik erst entwickelte und mit den musikalischen und technischen Möglichkeiten der Violine experimentiert wurde. Diese wunderbare, zu Unrecht selten gespielte Musik lebendig darzustellen, ist beiden Musikern ein besonderes Anliegen.

sentiert, darf ein reiner Bläsergipfel nicht fehlen. Jan Dismas Zelenka gilt als der Vollender der barocken Bläsersonate für Oboen und Fagott und wird hier Georg Friedrich Händel gegenübergestellt. Das Programm ist eine Rarität, da diese Kombination selten zu hören ist.

20.00 UHR MIT HÄNDEL AUF REISEN IN ITALIEN UND ENGLAND

Werke von Georg Friedrich Händel, Domenico Scarlatti, Arcangelo Corelli

Arcangelo Trio
Daniel Rothert Blockflöte
Markus Möllenbeck Violoncello
Luca Quintavalle Cembalo

Die kretische Königinstochter Arianna war eine inspirierende Frau. In der Antike wird sie auf der Insel Naxos zurückgelassen und kämpft dort ums Überleben. Claudio Monteverdi komponierte mit *Lamento d'Arianna* einen Meilenstein der ausdrucksvollen, frühbarocken Monodie und Joseph Haydn spürt in *Arianna a Naxos* mit seinem fließenden Melos auch den zarten Tönen des verwundeten Herzens nach. Die Sopranistin Anna Herbst und *Le Parnasse Musicale* widmen ihr Konzert der kritischen Kämpferin.

19.00 UHR BLÄSER GIPFEL

Werke von Zelenka & Händel

Clara Blessing, Simon Böckenhoff Oboe

Rebecca Mertens Fagott
Christoph Anselm Noll Orgel/Cembalo

Bei einem Marathon, der alle erdenklichen Kammermusikgattungen prä-

nicht fehlen. Jan Dismas Zelenka gilt als der Vollender der barocken Bläsersonate für Oboen und Fagott und wird hier Georg Friedrich Händel gegenübergestellt. Das Programm ist eine Rarität, da diese Kombination selten zu hören ist.

sentiert, darf ein reiner Bläsergipfel nicht fehlen. Jan Dismas Zelenka gilt als der Vollender der barocken Bläsersonate für Oboen und Fagott und wird hier Georg Friedrich Händel gegenübergestellt. Das Programm ist eine Rarität, da diese Kombination selten zu hören ist.

20.00 UHR MIT HÄNDEL AUF REISEN IN ITALIEN UND ENGLAND

Werke von Georg Friedrich Händel, Domenico Scarlatti, Arcangelo Corelli

Arcangelo Trio
Daniel Rothert Blockflöte
Markus Möllenbeck Violoncello
Luca Quintavalle Cembalo

Die kretische Königinstochter Arianna war eine inspirierende Frau. In der Antike wird sie auf der Insel Naxos zurückgelassen und kämpft dort ums Überleben. Claudio Monteverdi komponierte mit *Lamento d'Arianna* einen Meilenstein der ausdrucksvollen, frühbarocken Monodie und Joseph Haydn spürt in *Arianna a Naxos* mit seinem fließenden Melos auch den zarten Tönen des verwundeten Herzens nach. Die Sopranistin Anna Herbst und *Le Parnasse Musicale* widmen ihr Konzert der kritischen Kämpferin.

19.00 UHR BLÄSER GIPFEL

Werke von Zelenka & Händel

Clara Blessing, Simon Böckenhoff Oboe

Rebecca Mertens Fagott

mit denen er in Italien verkehrte und von Geminiani, mit dem er ein Violinkonzert am königlichen Hof in London aufführte.

14.00 UHR
SCHUBERT & BEETHOVEN

für historische Tasteninstrumente an der Musikhochschule Nürnberg wirkt und ihre Wurzeln in Köln hat, zu einem Programm, das neben der französischen Suite in E-Dur die Sonate für Traversflöte und Cembalo in e-Moll präsentiert.

Anton Steck *Violine*
Christina Kobb *Hammerflügel*

Anton Steck, Professor an der *Musikhochschule Trossingen*, ist in diesem Jahr *Artist in Residence* in der *Musikakademie für Bildung und Aufführungspraxis Kloster Michaelstein* und hat das Orchester *Sinfonia Concertata* neu gegründet. Christina Kobb ist Spezialistin am Hammerflügel mit einem großen Interesse für das Werk von Franz Schubert. Zusammen mit Steck spielt sie Schuberts Sonate in g-Moll und die Sonate in Es-Dur von Ludwig van Beethoven.

15.00 UHR

BACH I

Partita für Cembalo und Solosonate für Violine und Cembalo

Emilio Percan *Violine*
Luca Quintavalle *Cembalo*

Emilio Percan und Luca Quintavalle musizieren mit berühmten europäischen Orchestern und spielen hier Werke von Johann Sebastian Bach. Bachs *Sonate c-Moll BWV 1017* beginnt mit einem melancholisch-schwingenden Siciliano, hier lassen sich sogar Elemente der *Erbar-me dich*-Arie aus der Matthäuspassion erkennen. Seine *Partita D-Dur Nr. 4 BWV 828* eröffnet Bach dagegen mit rollenden Läufen, scharfen Punktierungen und zahlreichen Ornamenten.

15.00 UHR

BACH I

Französische Suite für Cembalo und Sonate für Traversflöte und Cembalo

Annie Laflamme *Traversflöte*
Wiebke Weidanz *Cembalo*

Die Kanadierin Annie Laflamme lebt schon seit einigen Jahren im Rheinland und ist Solo-Flötistin bei hochrangigen europäischen Ensembles. Sie trifft sich zu diesem Konzert mit Wiebke Weidanz, die als Professorin

17.00 UHR

BACH III

Musikalisches Opfer

Anton Steck *Violine*
Ariadne Daskalakis *Violine*
Markus Möllnbeck *Violoncello*
Michael Borgstede *Cembalo*

Die Begegnung zwischen Johann Sebastian Bach und Friedrich dem Großen im Jahr 1747 hatte nicht nur weite Presseresonanz, sondern wurde auch zum Gegenstand einer musikalischen Schöpfung. So wurde aus einem Improvisationsspiel ein Meisterwerk, das Bach dem preußischen König widmete und das schon längst zum musicalischen Weltkulturerbe gehört.

19.00 UHR

ONLY MOZART

Anton Steck *Violine*
Tobias Koch *Fortepiano*

Seit langem haben sich der Kölner Geiger Anton Steck und der Düsseldorfer Hammerflügelspezialist Tobias Koch, zwei ebenso virtuose wie besonders experimentierfreudige Protagonisten der rheinischen Alte-Musik-Szene eine musikalische Zusammenarbeit gewünscht – das *Kölnher Fest für Alte Musik* macht es nun erstmals möglich! Miteinander erkunden sie Werke von Mozart in der Tonart A, denen nach zeitgenössischer Tonartencharakteristik nicht nur der Affekt der Liebe, Zärtlichkeit und Schmeichelei, sondern auch Traurigkeit zugeordnet ist.

Freuen Sie sich zusammen mit den beiden Musikern auf eine affektgeladene und farbenreiche Duo-Premiere auf Augen- und Ohrenhöhe!

Ilokunst zusammengestellt. Das *italienische Konzert*, ein Werk aus der mittleren Schaffensperiode, wird dem sprühenden Frühwerk *Chromatische Fantasie und Fuge* gegenübergestellt. Den Höhepunkt bildet sicherlich die komplexe und von Bach sogar in zwei Versionen überlieferte Ouvertüre nach französischer Art.

Den Höhepunkt bildet sicherlich die komplexe und von Bach sogar in zwei Versionen überlieferte Ouvertüre nach französischer Art.

Die Begegnung zwischen Johann Sebastian Bach und Friedrich dem Großen im Jahr 1747 hatte nicht nur weite Presseresonanz, sondern wurde auch zum Gegenstand einer musikalischen Schöpfung. So wurde aus einem Improvisationsspiel ein Meisterwerk, das Bach dem preußischen König widmete und das schon längst zum musicalischen Weltkulturerbe gehört.

19.00 UHR

BACH IV

Italienisches Konzert, Chromatische Fantasie und Fuge, Ouvertüre in h-Moll

Michael Borgstede *Cembalo*

Michael Borgstede, Professor für Cembalo an der *Hochschule für Musik und Tanz Köln*, gilt auf historischen Tasteninstrumenten als einer der aufregendsten Virtuosen seiner Generation. Für dieses Konzert hat er das Best of der Bachschen Cembal-

12.30 UHR
BACH TRIFFT ROSSINI
- UND WIE!
 Informationen auf Seite 48.

16.00 UHR
RENCONTRES DANSANTES
Werke von Claude Debussy, Louis Couperin, Francis Poulenc

14.00 UHR
CELLO GIPFEL
Quartett, Trio, Duo von Jacques Offenbach und Felix Battanchon

Christophe Coin, Davit Melkonyan, Andreas Müller, Eglantine Latil
Violoncello

Christophe Coin leitet diesen besonderen Cello Gipfel, der in Zusammenarbeit mit der Kölner Offenbach-Gesellschaft e.V. stattfindet. Das einzig bekannte Manuskript des Quartett für vier Violoncellen von Jacques Offenbach befindet sich im Kölner Stadtarchiv, sein Duo op. 56, Nr. 1 wurde wahrscheinlich noch nie aufgeführt. Felix Battanchon und Offenbach nahmen beide Unterricht beim Cellisten Olive-Charlier Vaslin, einem berühmten Lehrer des 19. Jahrhunderts. Aus Battanchons Trio op. 40, Nr. 2 werden drei Sätze erklingen.

16.00 UHR
RENCONTRES DANSANTES
Werke von Claude Debussy, Louis Couperin, Francis Poulenc

Natalia Lentas Cembalo
Tobias Koch Pianoforte

Als aus der Kölner Alte-Musik-Szene nicht mehr wegzudenkender pianistischer Exportartikel aus Düsseldorf sorgt Tobias Koch seit Jahren als Duopartner von Andreas Staier, Solist von Concerto Köln und mit zahlreichen Kammermusikprojekten für die rheinische musikalische Völkerfreundschaft und -verständigung. Besonders fasziniert ihn instrumentale Gegenüberstellungen, Wandlungen und Verwandlungen, Wirkungen und Wechselwirkungen: *Recontres Dansantes* spannt einen weiten

17.00 UHR
BACH – SUITEN III UND V
für Violoncello Solo

Christophe Coin Violoncello

Natalia Lentas Cembalo
Tobias Koch Pianoforte

Als aus der Kölner Alte-Musik-Szene nicht mehr wegzudenkender pianistischer Exportartikel aus Düsseldorf sorgt Tobias Koch seit Jahren als Duopartner von Andreas Staier, Solist von Concerto Köln und mit zahlreichen Kammermusikprojekten für die rheinische musikalische Völkerfreundschaft und -verständigung. Besonders fasziniert ihn instrumentale Gegenüberstellungen, Wandlungen und Verwandlungen, Wirkungen und Wechselwirkungen: *Recontres Dansantes* spannt einen weiten

18.00 UHR
ENTDECKUNGEN
Werke von Georg Friedrich Händel, Christoph Schaffrath, Franz Benda

Maren Ries Violine/Viola
Ariane Spiegel Violoncello
Stanislav Gres Cembalo

Der französische Cellist, Gambist und Dirigent Christophe Coin ist einer des spannendsten Spezialisten im Bereich der Alten Musik. Er studierte unter anderem bei Nikolaus Harnocourt und Jordi Savall, tritt auf den berühmtesten Bühnen der Welt auf und leitete etwa 20 Jahre lang das Ensemble Baroque de Limoges. Außerdem lehrt er Barockcello und Viola da Gamba am Pariser Konservatorium und an der Schola Cantorum Basiliensis. Dieses Konzert ist eine einzigartige Gelegenheit, die berühmten und virtuosen Suiten von Bach zu hören.

Das Ensemble NeoBarock wurde mit dem ECHO-Klassik ausgezeichnet. Seine Musiker verstehen Alte Musik unmittelbar als Klang im Hier und Heute und wollen die Grenzen zwischen Vergangenheit und Gegenwart aufheben, deshalb widmen sie sich mit besonderer Leidenschaft den Werken vergessener Komponisten. Neben dem Concerto D-Dur von Georg Friedrich Händel führen sie deshalb unter anderem die Sonate c-Moll für Viola und Basso continuo von Franz Benda auf, deren gesangliches Adagio besonders den charakteristischen Kompositionsstil von Benda an der Schwelle vom Barock zur Klassik zeigt.

MINORITENKIRCHE

www.knechtsteden.com



FESTIVAL ALTE MUSIK
KNECHTSTEDDEN

HANA BLAŽÍKOVÁ
VOCES SUAVES
VOX VERDENSIS
ENSEMBLE HESPERI
TIBURTINA ENSEMBLE
KRISTIAN BEZUIDENHOUT
RHEINISCHE KANTOREI
HERMANN MAX

20.-29. SEPTEMBER 2019

VISIONÄRE

BACH & MENDELSSOHN

Tobias Krampen erhielt den Preis des Deutschen Musikrats und gewann den Schubertpreis. Zusammen führen sie Lieder von Hugo Wolf auf, die Texte von Eduard Mörike vertonen. In seinem ersten Liederzyklus, den Ariettes oubliées vertont Claude Debussy die Gedichte von Paul Verlaine mit viel Chromatik und tonaler Zweideutigkeit. Die Vier Lieder op. 27 schrieb Richard Strauss für seine Frau Pauline als Hochzeitsgeschenk, dabei vertonte er Lyrik seiner Altersgenossen Karl Henckell, Heinrich Hart und John Henry Mackay.

19.00 UHR
GRAND TOUR – UNTERWEGS MIT MUSIKALISCH REISENDEN
Werke von Jean-Baptiste Barrière, Francesco Geminiani, Johann Joachim Quantz

Cicerone Ensemble
Thomas Wormitt Traversflöte
Adrian Cygan Violoncello
Andreas Gilger Cembalo

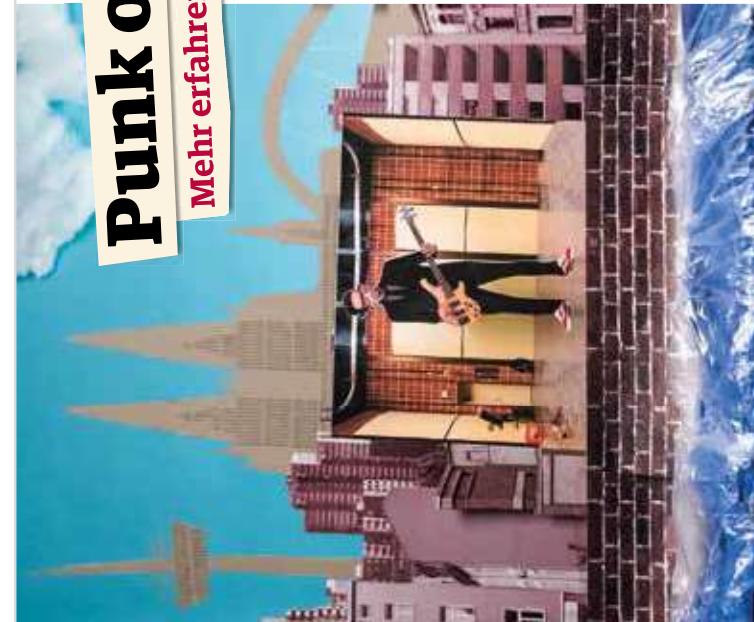
Bei Grand Tour spielt das Cicerone Ensemble Auszüge aus dem Programm seiner neu erschienenen gleichnamigen Debüt-CD: Die reisenden Musiker des 18. Jahrhunderts nahmen viele Einflüsse aus Frankreich und vor allem Italien auf, um daraus ihre jeweiligen persönlichen vermischten Stile zu kreieren, die hier präsentiert werden.

21.00 UHR
ORCHESTRA KAIROS – PREMIERE!
Informationen auf Seite 49.

20.00 UHR
„SO IST DIE LIEB‘!“
Lieder von Hugo Wolf, Claude Debussy und Richard Strauss

Hannah Morrison Soprano
Tobias Krampen Klavier

Die isländisch-schottische Sopranistin Hannah Morrison ist längst kein Geheimtipp mehr. Ihr Duopartner



Punk oder Jazz?

Mehr erfahren in der Stadtrevue

Politik
Stadtleben
Kultur

stadtreview
das monatsmagazin für Köln